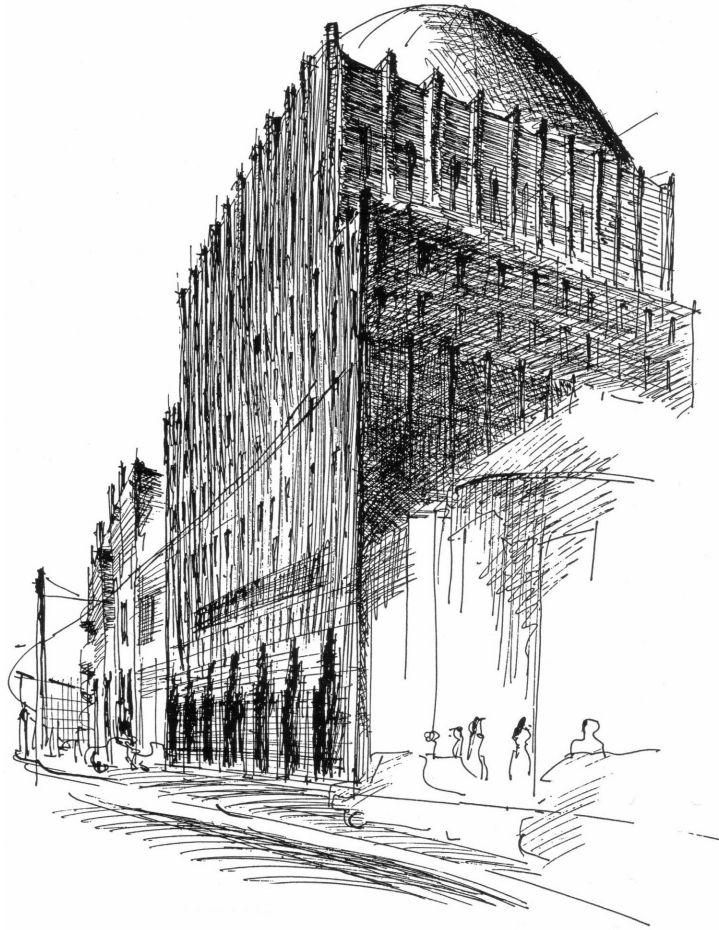


# Hochschul-Informations-System GmbH



**Chinese University  
Leaders Overseas  
Training Project:**

**Higher Education  
Management**

Budgeting and Financing of  
HEI - Key Lecture

2007 August 24 in Hamburg

# Übersicht

- Größe des Hochschulsystems
- Gesellschaftliche Investition in Hochschulen
- Quellen der Hochschulfinanzierung
- Staatliche Hochschulfinanzierung
  - Prinzipien und Instrumente
  - Systemarchitektur: Grundschema und internationaler Vergleich
  - Zielvereinbarungen mit Budgetrelevanz
  - Indikatorgestützte Finanzierung
- Drittmittel
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- Einführung von Studiengebühren in Deutschland
- Neue Finanzierungsquellen und Differenzierung des Hochschulsystems

# Größe des Hochschulsystems

**WS 2005/06:**

**1.985.765 Studierende**

121 Universitäten<sup>1)</sup>

1.386.784 = 69,8 %

203 Fachhochschulen<sup>2)</sup>

567.388 = 28,6 %

52 Kunst- und Musik-HS

31.593 = 1,6 %

**Studienjahr 2005:**

355.961 Studienanfänger

= 37 % (31 % nur Dt. + BI) der altersgleichen Bevölkerung

<sup>1)</sup> einschließlich Pädagogische und Theologische Hochschulen

<sup>2)</sup> einschl. Verwaltungsfachhochschulen

# Gesellschaftliche Investition in Hochschulen

## ... im Ländervergleich

Hochschulausgaben für ausgewählte OECD-Länder für das Jahr 2003

	in % vom BIP	je Studienanfänger in US \$ KKP	je Absolvent in US \$ KKP
Australien	1,4	42.344	52.266
Deutschland	<b>1,1</b>	<b>68.300</b>	<b>129.271</b>
Finnland	1,8	52.735	73.999
Japan	1,0	59.078	66.538
Großbritannien*)	1,1	41.583	52.699
USA	2,2	93.396	178.062
Ø 19 OECD-Länder	<b>1,3</b>	<b>73.783</b>	<b>116.624</b>

\*) Überschätzt, weil ISCED-Bereiche 5B enthalten

# Gesellschaftliche Investition in Hochschulen

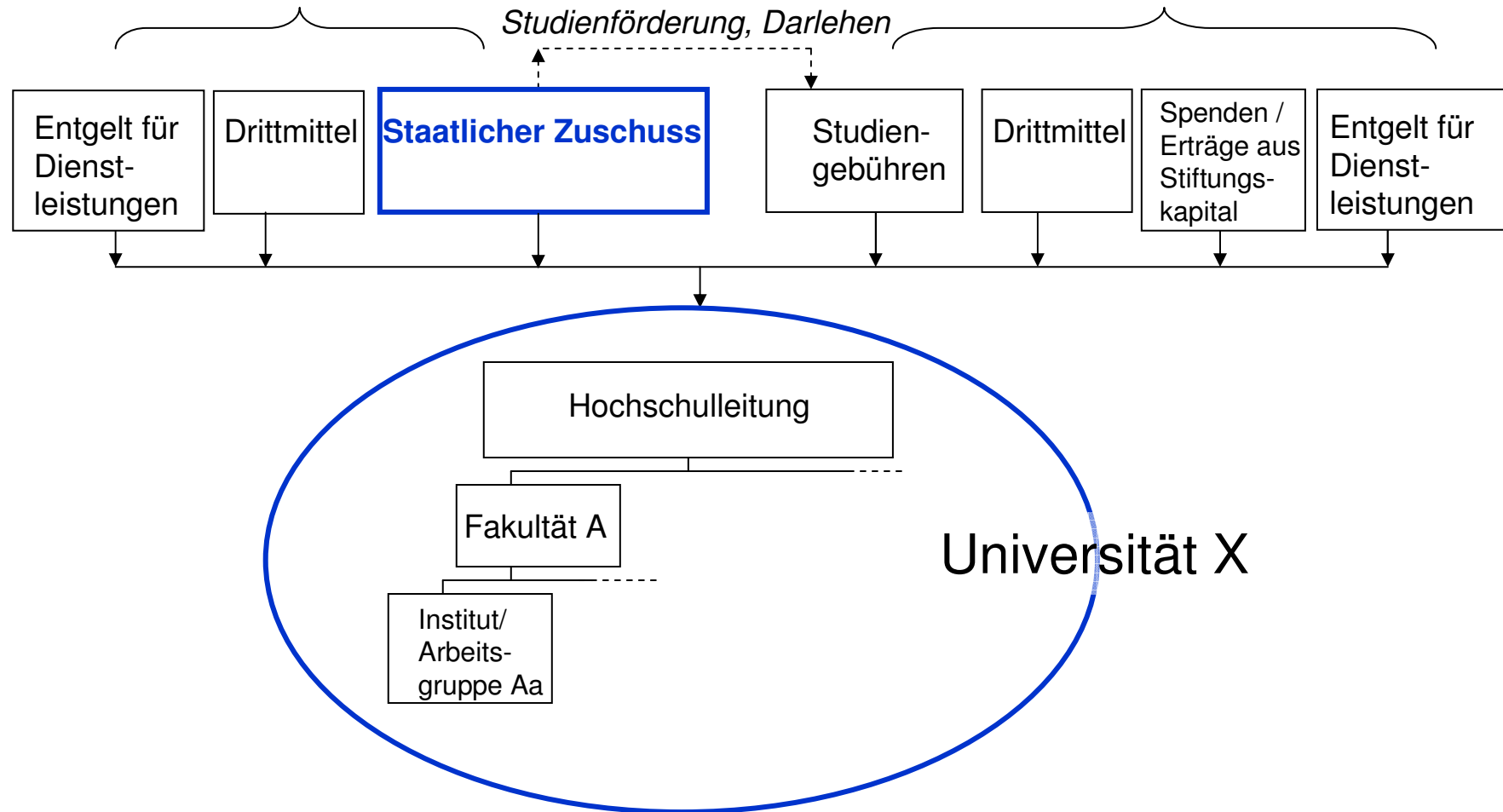
**... in Deutschland im Zeitvergleich (1980 bis 2004)**

- Ausgaben für Lehre stiegen von 4,8 Mrd. € auf 12,8 Mrd. €
- Die Zahl der Studierenden stieg von 1,0 Mio. auf 2,0 Mio.
- Die Ausgaben je Studierenden stiegen damit nominal um 33 %
- Preisbereinigt sanken die Ausgaben je Studierenden um ca. 15 %
- Zur Zeit weitere Einsparmaßnahmen an Hochschulen, aber auch neue Finanzierungsquellen (Studiengebühren etc.)

# Quellen der Hochschulfinanzierung

## Staatliche Finanzierung

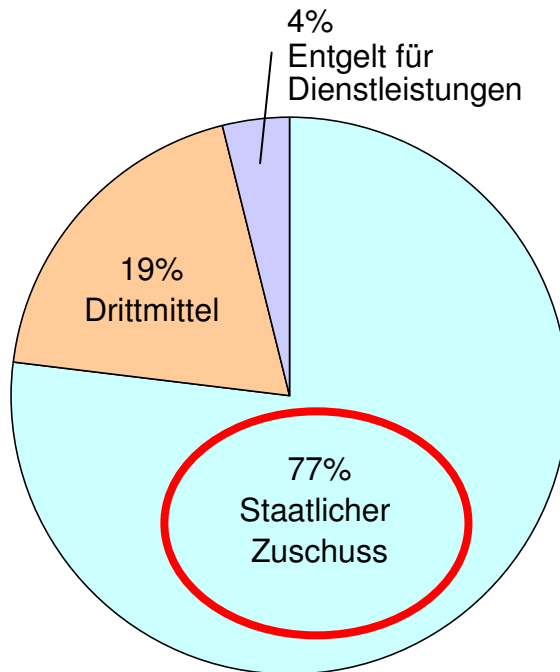
## Private Finanzierung



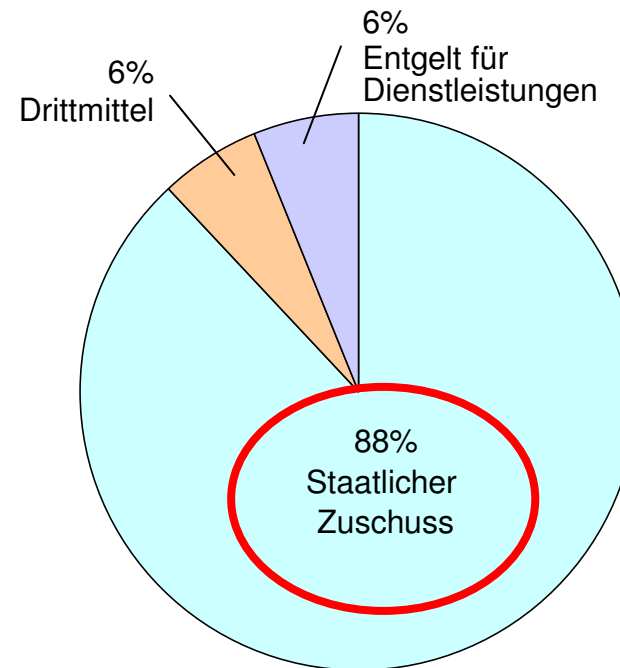
# Quellen der Hochschulfinanzierung

... in Deutschland

**Universitäten (ohne Medizin)**  
€ 13,0 Milliarden 2004



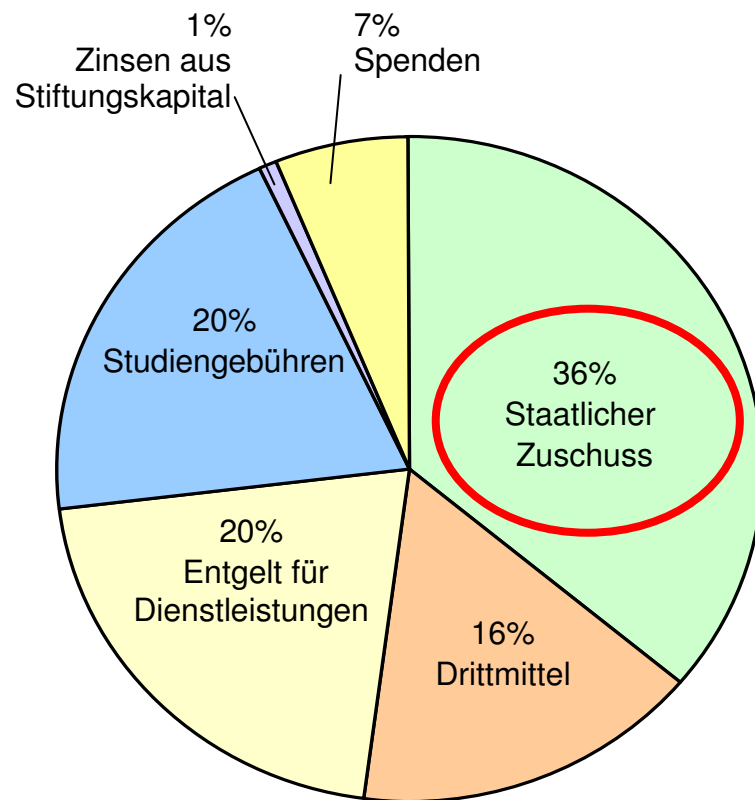
**Fachhochschulen**  
€ 2,9 Milliarden 2004



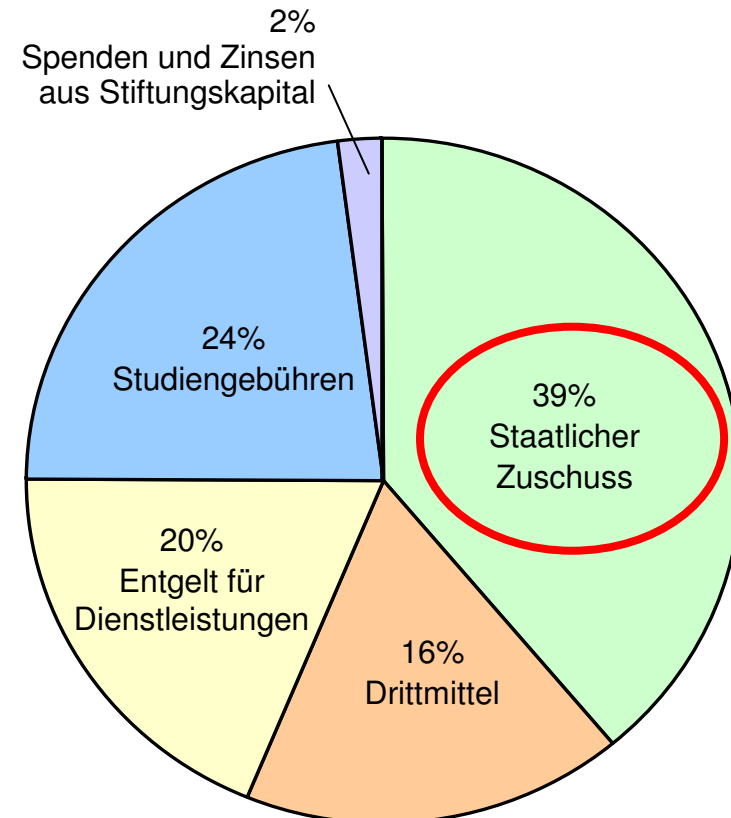
# Quellen der Hochschulfinanzierung

... in USA und in UK

USA (staatl. Universitäten ohne Medizin)  
€ 141,9 Milliarden 2001



UK (staatl. Universitäten *mit* Medizin)  
€ 28,5 Milliarden 2005





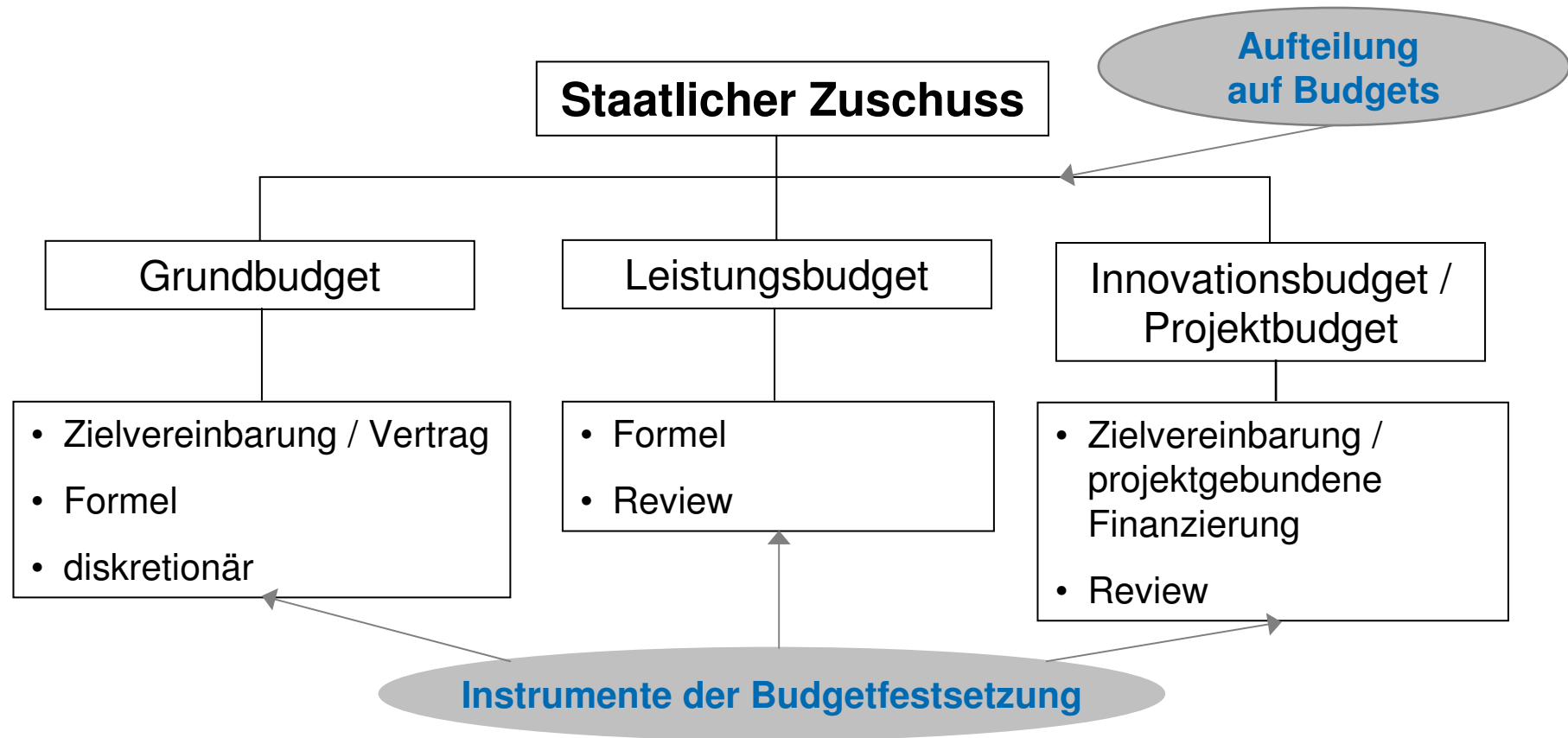
# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Prinzipien und Instrumente

Finanzierungsprinzip	Leitfrage	Entscheidungsbasis	Mögliche Instrumente
bedarfsorientiert	Was braucht die Hochschule, um zu funktionieren?	Vergangene Kosten, normative Setzungen	Diskretionäre bzw. inkrementalistische Zuweisung / Formel
leistungsorientiert ex-post	Was hat die Hochschule geleistet?	Vergangene Leistungen	Indikatorgestützte Finanzierung (Formel) Review
leistungsorientiert ex-ante	Was soll die Hochschule zukünftig leisten?	Zukünftige Leistungen (Strukturentwicklungsplan...) Projektanträge	Zielvereinbarungen • Verträge • Projektgebundene Finanzierung Review

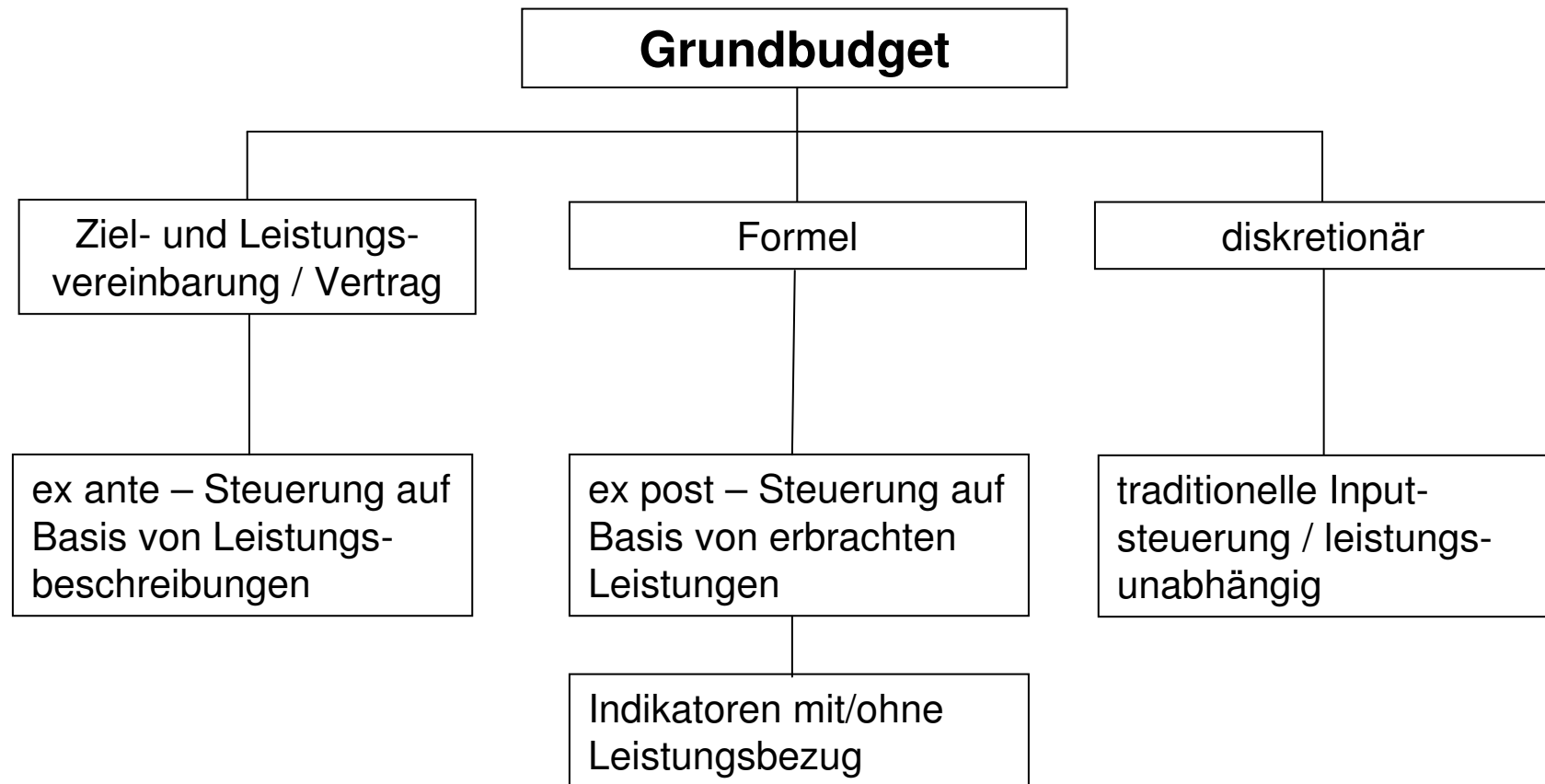
# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur : Grundschemata I



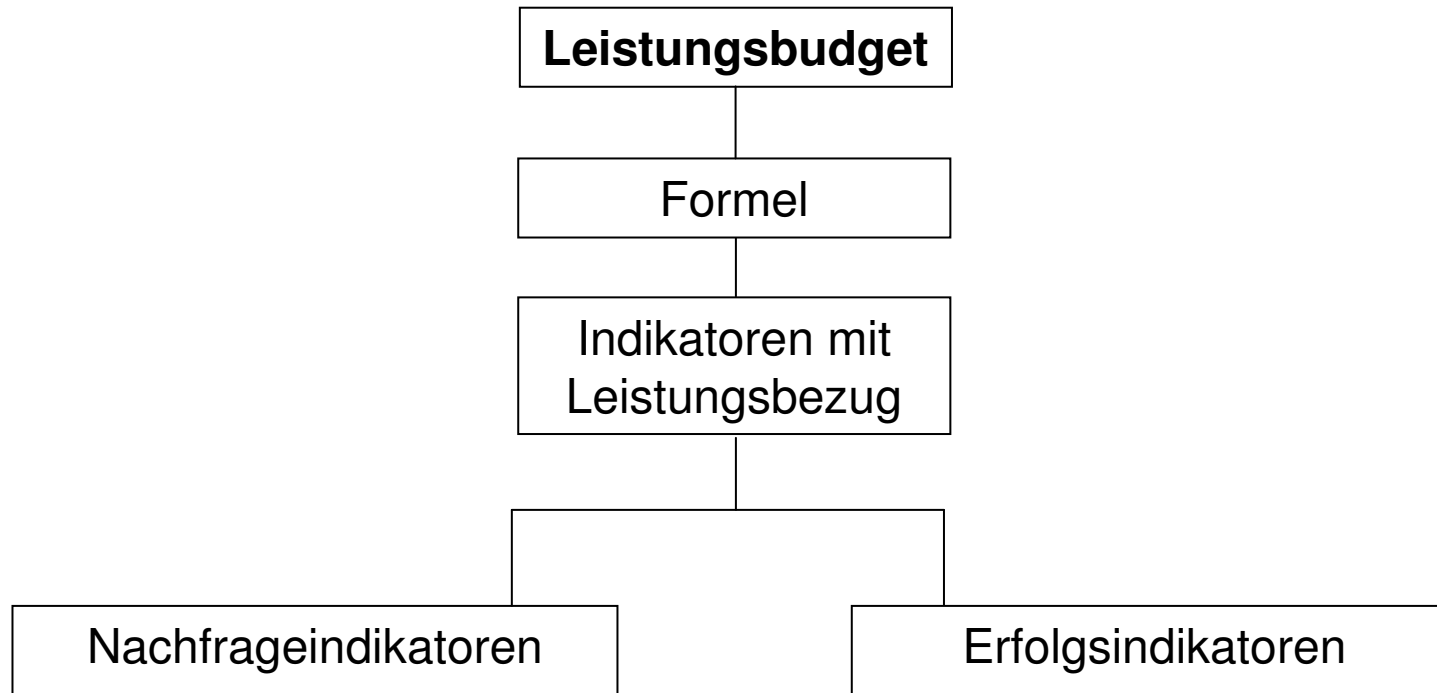
# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur : Grundschemata II



# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur : Grundschemata III



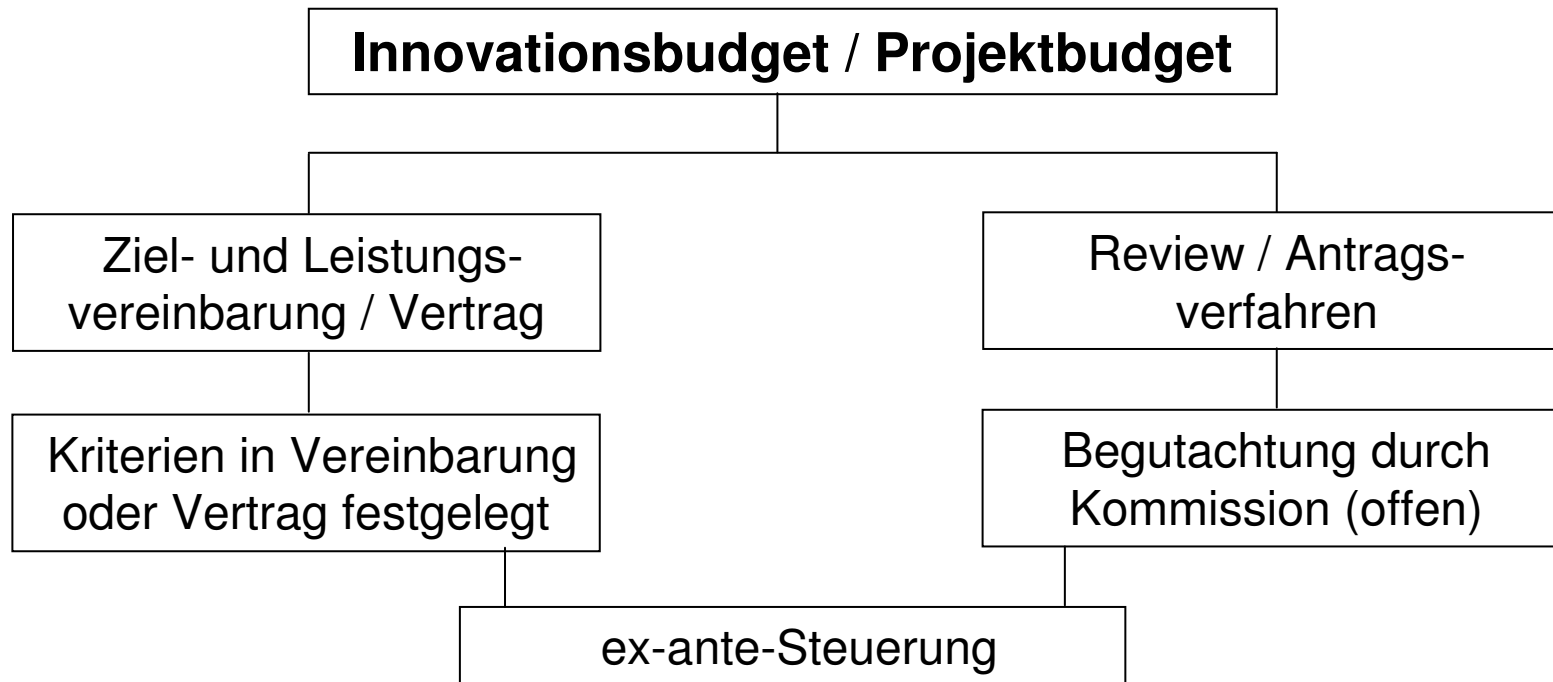
# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Aspekte indikatorgestützter Finanzierung

- ⊕ Gewichtung der Indikatortypen: Nachfrage, Erfolg, Input
- ⊕ Aktualität der Indikatorwerte: jährlich oder Mehrjahresdurchschnitte
- ⊕ Absolutzahlen vs. Quoten
- ⊕ Gewichtung der Indikatoren untereinander: Ziele und ihre Bedeutung

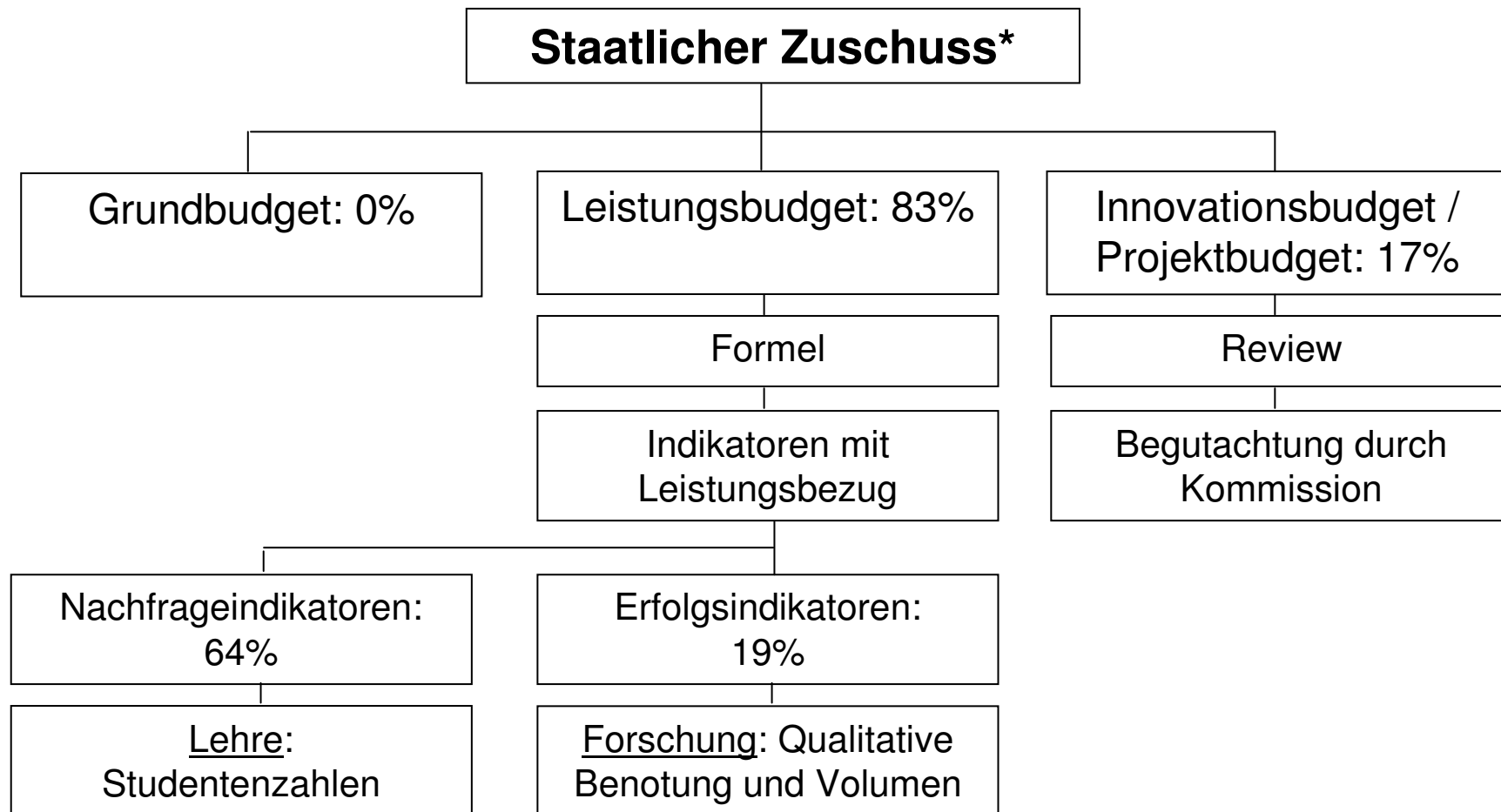
# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur : Grundschemata IV



# Staatliche Hochschulfinanzierung

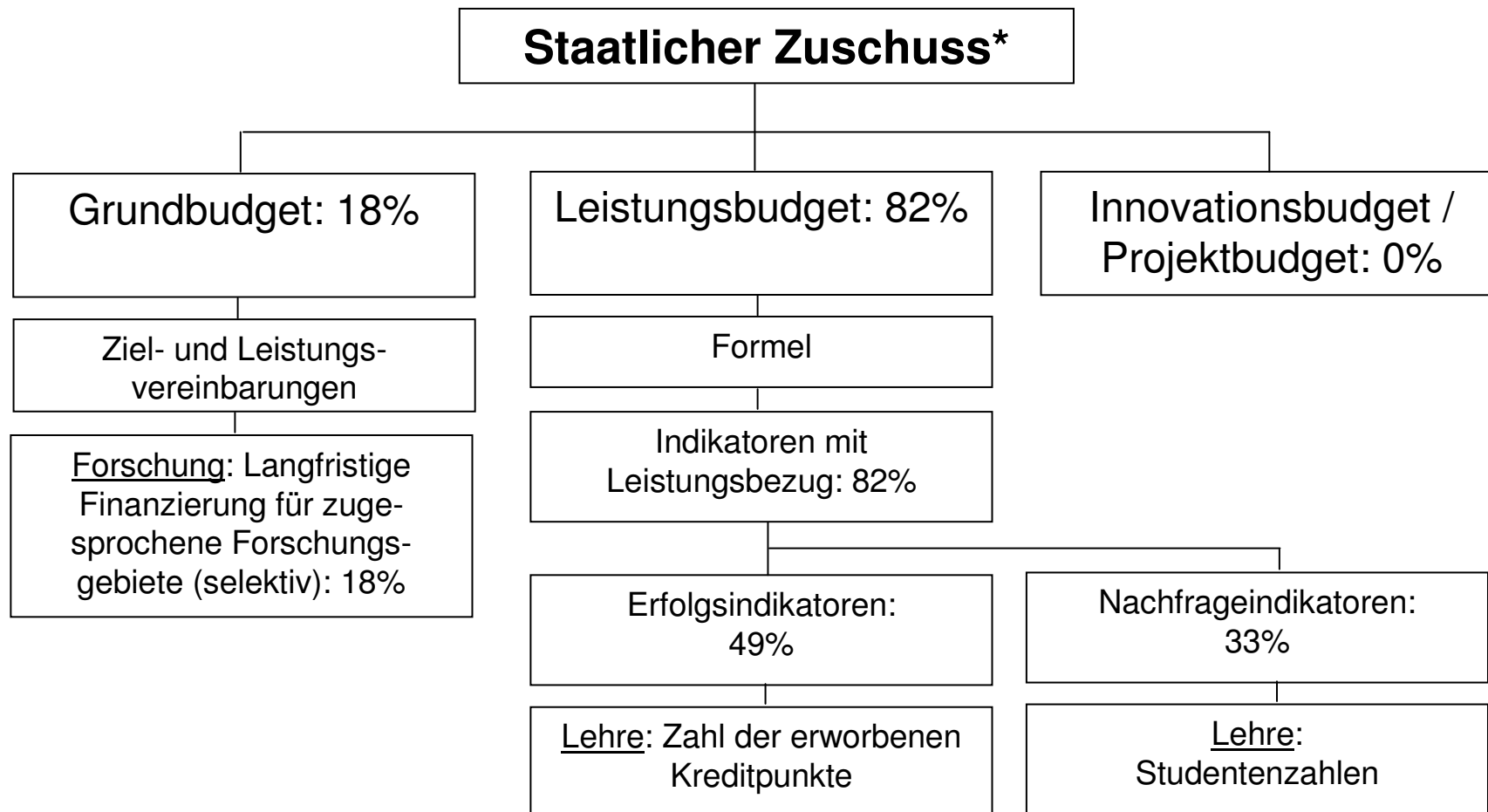
## Systemarchitektur im Vergleich: England



\*Hochschulen insgesamt 2003

# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur im Vergleich : Schweden

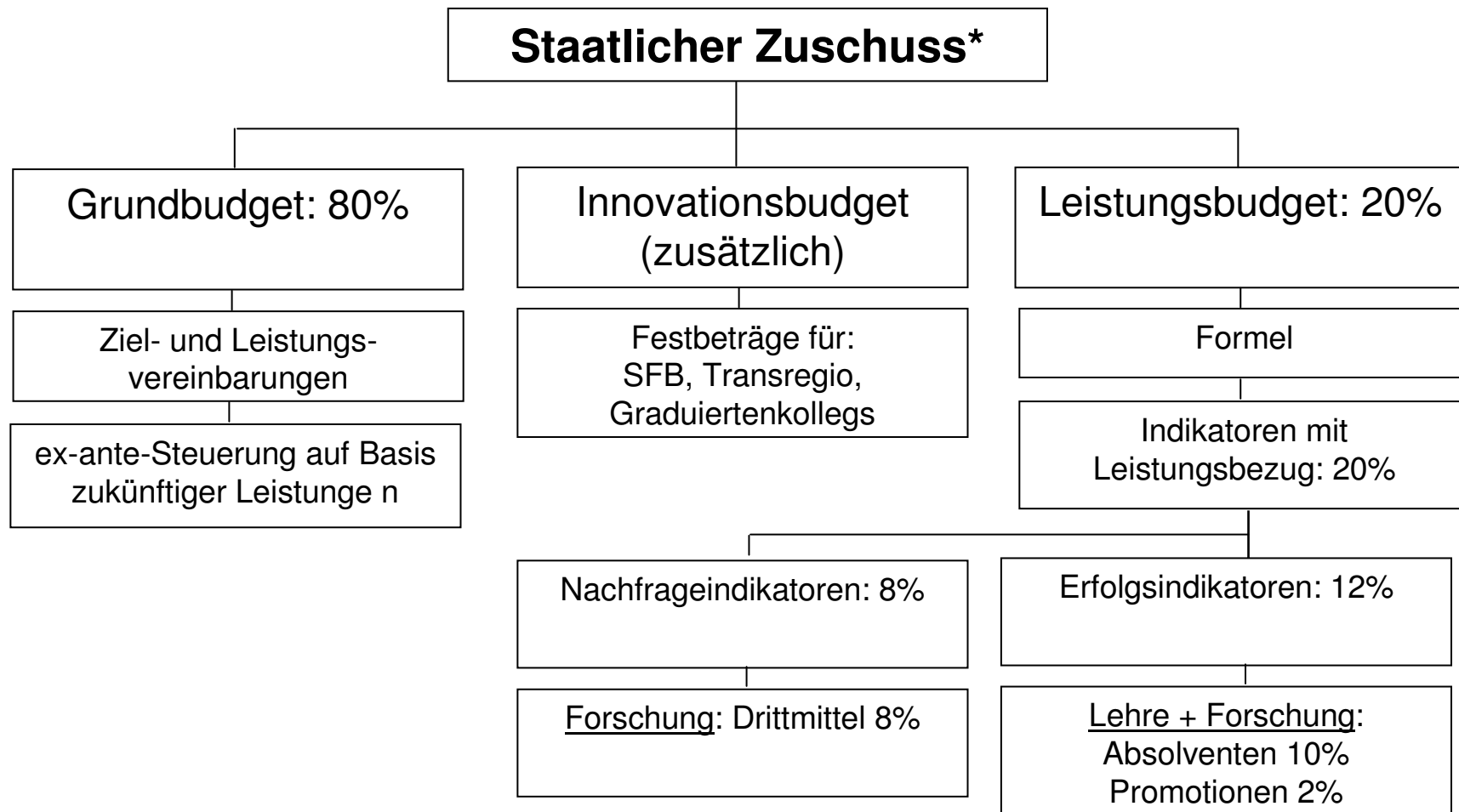


\*Hochschulen insgesamt 2003



# Staatliche Hochschulfinanzierung

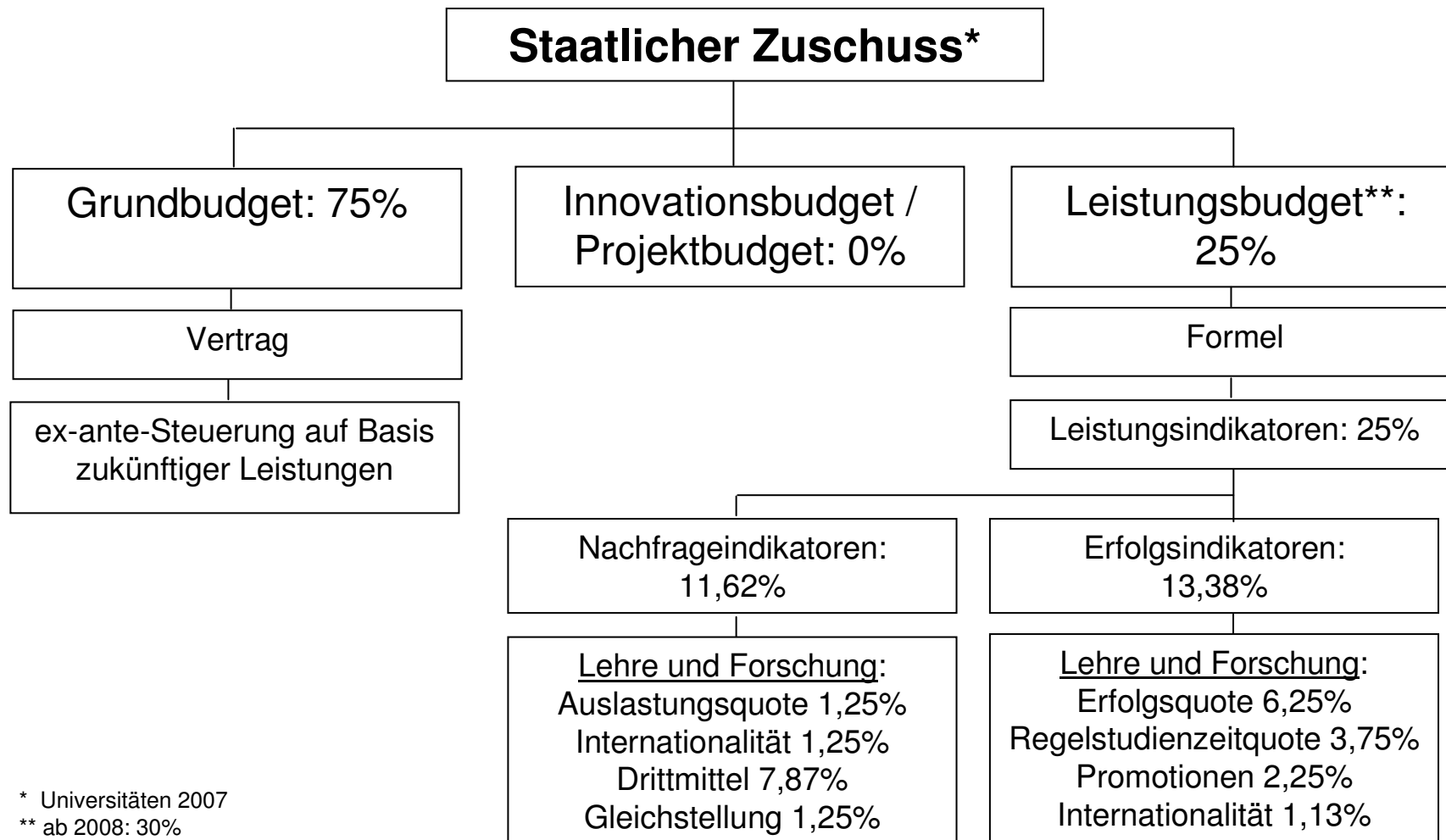
## Systemarchitektur im Vergleich : NRW



\*Universitäten 2006

# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur im Vergleich : Berlin



\* Universitäten 2007

\*\* ab 2008: 30%

# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur im Vergleich : Instrumente der Zuweisung

Instrument	diskretionär	Zielvereinbarung / Vertrag	Formel	Review
Ausrichtung	Bedarf	Zukünftige Leistungen	Vergangene Leistungen	Zukünftige Leistungen
England	0%	0%	83%	17%
Schweden	0%	18%	82%	0%
NRW	0%	80%	20%	0%
Berlin	0%	75%	25%	0%

# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Systemarchitektur im Vergleich : Budgets

Budget	Grundbudget	Leistungsbudget	Innovationsbudget / Projektbudget
England	0%	83%	17%
Schweden	18%	82%	0%
NRW	80%	20%	Festbeträge
Berlin	75%	25%	0%

# Staatliche Hochschulfinanzierung

## Einfluss der Indikatoren im Vergleich

Land	Zahl der Indikatoren	Input	Nachfrage	Erfolg
England	2	0%	64%	19%
Schweden	2	0%	33%	49%
NRW	3	0%	8%	12%
Berlin	10	0%	11,6%	13,4%

# Drittmittel

Die Bedeutung der Drittmittel für die Hochschulfinanzierung hat zugenommen

von 1994	15 %	} an Universitäten (ohne Medizin)
auf 2004	20 %	

Größter Drittmittelgeber in Deutschland ist die DFG

Ergebnis des DFG-Förderrankings 2006:

Die durchschnittlichen Fördermittel variieren je Universität zwischen

- 5.000 € je Professor im Jahr und
- 407.000 € je Professor im Jahr.

# Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Das Programm wird zu drei Vierteln vom Bund finanziert.

Die Exzellenzinitiative fördert universitäre Spitzenforschung ab 2007

Gesamtrahmen 2007 – 2011: 1,9 Mrd. €

Gefördert werden:

- Graduiertenkollegs mit 40 Mio. € p.a. (je Einheit 1 Mio. €)
- Exzellenzcluster mit 195 Mio. € p.a. (je Einheit  $\approx$  6,5 Mio. €)
- Zukunftskonzepte zum Ausbau universitärer Spitzenforschung:  
210 Mio. € p.a. (je Einheit  $\approx$  21 Mio. €)

# Einführung von Studiengebühren in Deutschland

Stand der Einführung in den Ländern

Länder	Datum der Einführung	Gebühren in €/Semester
Niedersachsen	WS 2006/07 & SS 2007	500
Nordrhein-Westfalen	WS 2006/07 & SS 2007	0-500
Baden-Württemberg	SS 2007	500
Bayern	SS 2007	100-500 (FH); 300-500 (Unis/Kunsthochschulen)
Hamburg	SS 2007	500
Saarland	WS 2007/08	500
Hessen	WS 2007/08	500



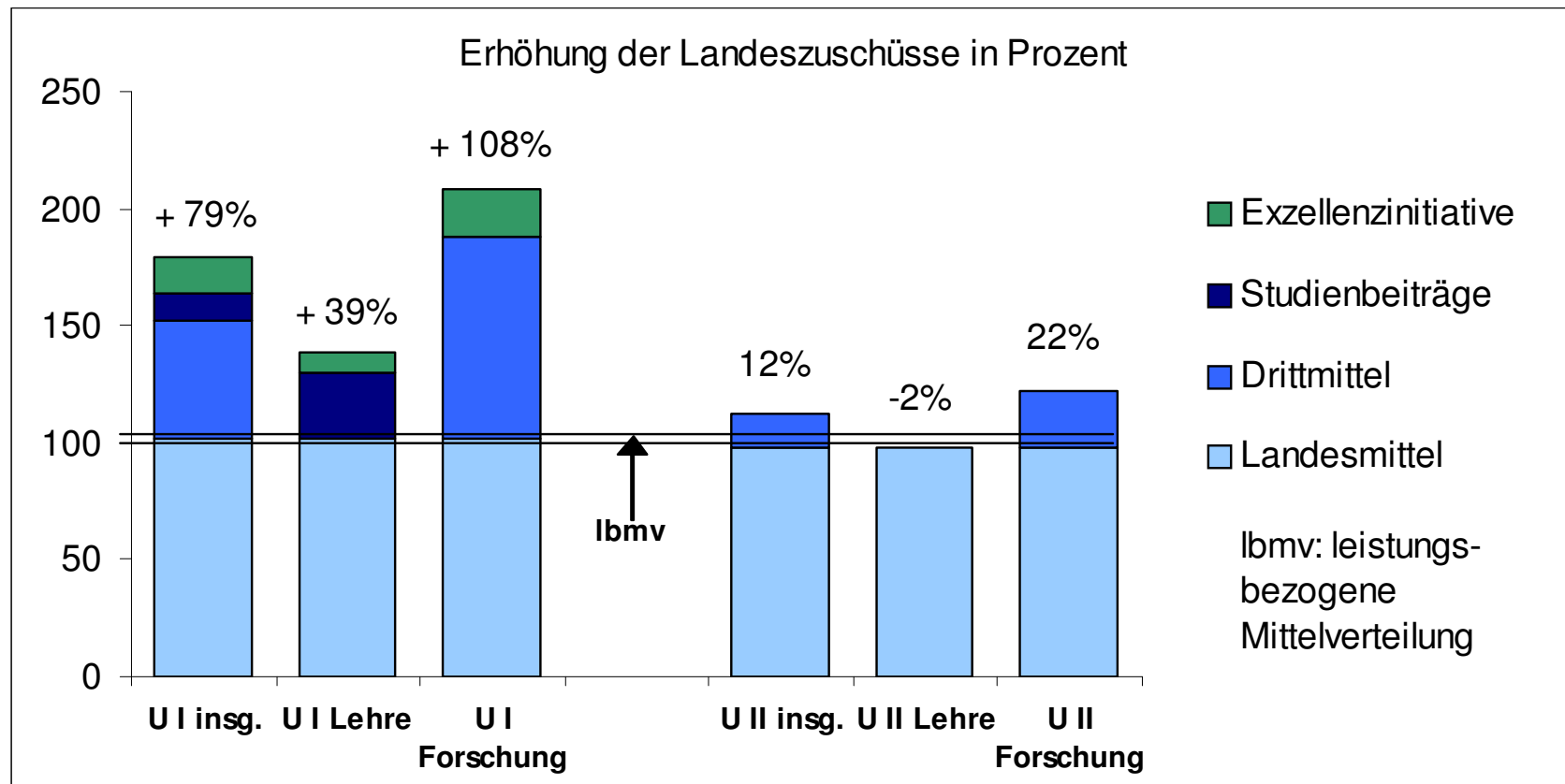
# Einführung von Studiengebühren in Deutschland

Berechnung der Einnahmen am Beispiel der Universität Hamburg  
(ohne Medizin)

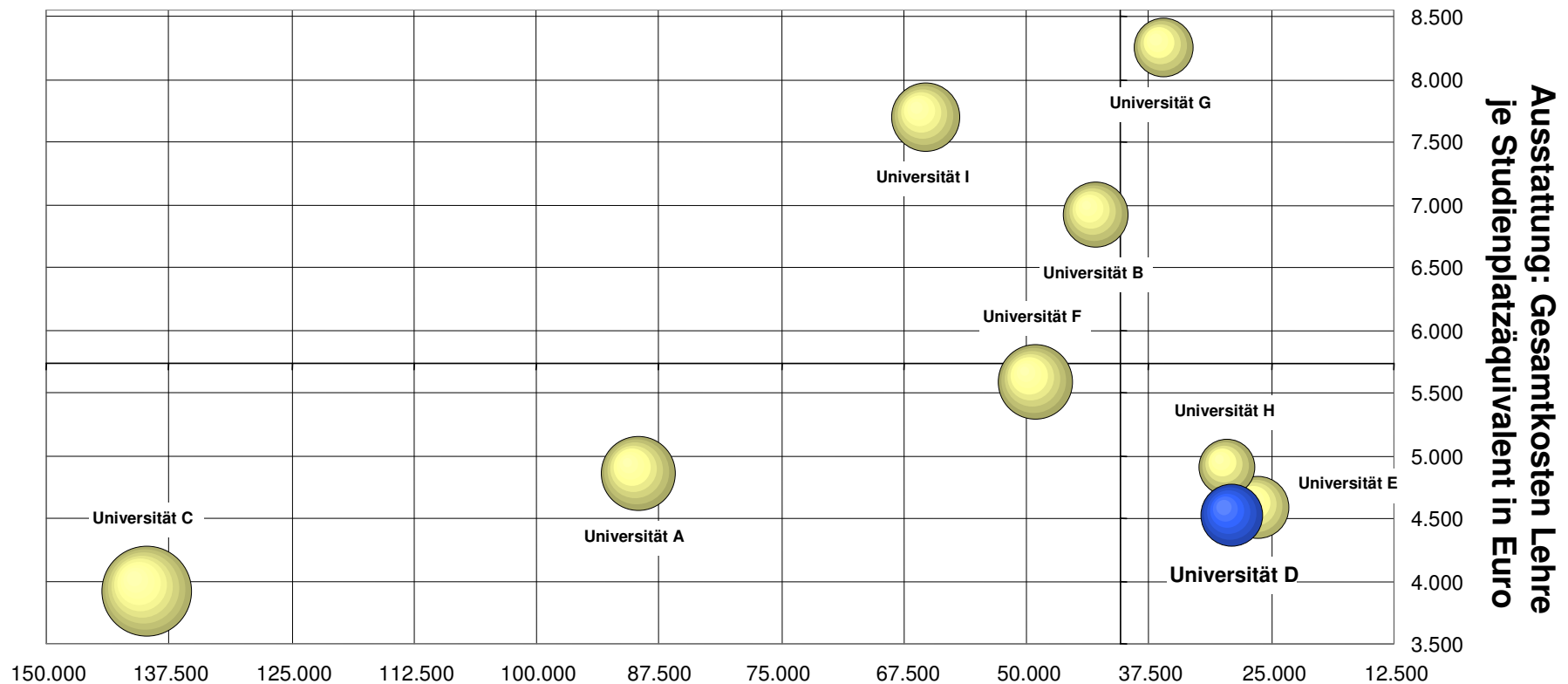
potentielle Einnahmen p.a.:	35,142 x 1,000	=	€ 35.142 Mio.
- Gebührenerlasse (20 %):	7,028 x 1,000	-	€ 7.028 Mio.
- Verwaltungskosten :		-	€ 0.7 Mio.
- Darlehensausfälle:		-	€ 0.6 Mio.
<b>Nettoeinnahmen p.a.</b>			<b>€ 26.814 Mio.*</b>

**\* entspricht ca. 27 % der jährlichen Einnahmen für Lehre**

# Neue Finanzierungsquellen und Differenzierung des Hochschulsystems



# Controllingansatz: Kosten der Lehre am Beispiel der Lehreinheit Chemie



Die Blasengröße entspricht der Höhe der Gesamtkosten Lehre je Studierenden idR (VZÄ) in Euro.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**